

3 Lukas Oehri über die Stiefkindadoption
Das Urteil des StGH sei ein Hoffnungsschimmer für die Zukunft.

5 Infoanlass zu Tempo 30 in Schaan
Beiden Seiten geht es um die Sicherheit – mit je einem anderen Weg.

24 3. Ausgabe des Olympic Day
Anders, aber dennoch ein Erfolg
Traumwetter, Spass und viele lachende Gesichter



Volksblatt

GROSSAUFLAGE



Donnerstag, 17. Juni 2021
144. Jahrgang Nr. 112

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Burg Gutenberg Premiere des «Käthchen von Heilbronn»

Ab heute ist im Rahmen der «Festspiele Burg Gutenberg» an zwölf Theaterabenden Kleists Ritterschauspiel «Das Käthchen von Heilbronn» mit Andy Konrad und Jessica Matzig zu erleben.

Inland Seit Mai sind Jäger und Landwirte des Landes wieder darum bemüht, Rehkitze vor dem brutalen Mähtod zu retten. Im Eschner Riet gab es am Montag wieder einen Grosseinsatz – mit erfolgreichem Ende. **Seite 2**

Inland Ein Fall von Beschaffungskriminalität beschäftigte das Kriminalgericht. Um ihre Kokainsucht zu finanzieren, soll die Angeklagte neben einer Vielzahl an Kellerabteilen unter anderem auch in die Balzner Kirche eingebrochen sein. **Seite 9**

Ausland Vorsichtige Entspannungssignale vom Gipfel in Genf: US-Präsident Joe Biden und Russlands Staatschef Wladimir Putin haben bei ihrem weltweit mit Spannung erwarteten Treffen Gespräche über Rüstungskontrolle vereinbart. Zudem sollen nach Putins Worten die abgezogenen Botschafter zurückkehren. **Seite 16**

Wirtschaft Trotz Coronapandemie konnten die Bankinstitute in Liechtenstein im Jahr 2020 insgesamt ein gutes Ergebnis erzielen, wie der gestern veröffentlichten Bankenstatistik zu entnehmen ist. **Seite 17**

Kultur Kultur ist nicht nur eine «nette Behübschung» von Alltag und Freizeit, sondern ein ernsthafter Wirtschaftsfaktor mit professionellen Akteurinnen und Akteuren. Diese Erkenntnis in Politik und Gesellschaft nachhaltig zu verankern, ist Anliegen der Interessensgemeinschaft Kunst und Kultur. **Seite 27**

Wetter Mit viel Sonnenschein bis knapp über 30 Grad heiss. **Seite 30** 18° 31°

Inhalt

Inland 2-12 **Kultur** 27-29
Ausland 16 **Kino/Wetter** 30
Wirtschaft 17-20 **TV** 31
Sport 21-26 **Panorama** 32

Fr. 2.50 www.volksblatt.li



Fussball Liechtensteiner Fans fieberten auch mit

Beim Topspiel der Gruppe A zwischen Italien und der Schweiz (3:0) fieberten auch die Liechtensteiner Fussballfans mit. In der Zwei-Bar im Vaduzer Städtle wurden extra zum EM-Kracher, zur «Notte Svizzera», Cervelat und Bratwürste auf den Grill gelegt sowie Appenzeller und italienisches Bier für die Gäste gezapft.

(Foto: Paul Trummer)

Seite 22/23

Gemeinden wehren sich gegen Besserstellung von Grenzgängern

Steuerberechnung In Balzers, Eschen, Mauren und Ruggell zahlen Einwohner bald einen höheren Steuersatz als Grenzgänger, die bei der öffentlichen Hand angestellt sind. Nun wird der Ruf nach einheitlichen Gemeindesteuerzuschlägen laut.

VON DANIELA FRITZ

Zähneknirschend hat der Landtag am Freitag das Steuergesetz angepasst. Der Staatsgerichtshof stellte nämlich eine Diskriminierung von Grenzgängern fest, die bei einem öffentlichen Arbeitgeber beschäftigt sind. Als «Quasi-Ansässige» müssen diese nun einen fiktiven Steuerzuschlag von 150 statt 200 Prozent bezahlen – und damit weniger als die

Einwohner in Balzers, Eschen, Mauren und Ruggell. Dort liegen die Gemeindesteuerzuschläge zwischen 170 und 180 Prozent. Die Referendumsfrist läuft zwar noch bis 16. Juli. Doch selbst wenn jemand davon Gebrauch machen würde, eine wirkliche EWR-konforme Alternative zum Umgang mit den «Steuerausländern» präsentierte sich nicht. Dazu kommt, dass die Diskriminierung bis Herbst beseitigt werden muss.

Nicht nur die Abgeordneten, sondern auch die betroffenen Gemeindevorsteher orteten hingegen nun eine «Inländerdiskriminierung». In einem Forumsbeitrag wehren sich Hansjörg Büchel (Balzers), Tino Quaderer (Eschen), Freddy Kaiser (Mauren) und Maria Kaiser-Eberle (Ruggell) gegen die «Besserstellung von zahlreichen Grenzgängern». Sie fordern einheitliche Steuersätze über alle Gemeinden hinweg und dem-

entsprechend eine Anpassung des Finanzausgleichs.

Im Hohen Haus dürften sie damit offene Türen einrennen. Zumindest signalisierten bei der Debatte am Freitag zahlreiche Abgeordnete quer durch die Bank, dass eine Harmonisierung der Steuersätze angezeigt wäre. Auch Regierungschef Daniel Risch betonte, das Thema noch in dieser Legislatur vorantreiben zu wollen. **Seite 3**

EU-Länder einig Weiterhin keine Roaminggebühren im EWR-Raum

BRÜSSEL/VADUZ Wer in der Europäischen Union verreist, soll nach dem Willen der EU-Länder auch weiterhin keine Roaminggebühren zahlen müssen. Verbraucher sollen demnach auch über Juni 2022 hinaus im Ausland telefonieren, SMS schreiben oder im Internet surfen können, ohne dabei mehr zu zahlen als im Heimatland. Die EU-Staaten einigten sich am Mittwoch auf eine entsprechende Position, die aber noch mit dem Europäischen Parlament abgestimmt werden muss. In den 27 EU-Staaten sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen entfallen seit Juni 2017 die Roaming-Gebühren. Die EU-Länder wollen

die ursprünglich zum Juni 2022 auslaufende Regelung nun verlängern und an einigen Stellschrauben drehen. So soll Nutzern beim Roaming künftig eine möglichst gleichbleibende Netzqualität zur Verfügung stehen. Verbraucher sollen auch beim Roaming auf Fähren oder in Flugzeugen vor Kostenexplosionen geschützt werden. (apa/dpa)

Seit 2017 gibts im EWR-Raum keine Roaminggebühren mehr. (Foto: SSI)



Spucktests

Ein positiver Fall an Schulen entdeckt

VADUZ Seit Anfang Mai werden an Liechtensteins Schulen und in Unternehmen sogenannte «Spucktests» durchgeführt. Arbeitnehmende, Schüler und Schulpersonal können sich demnach wöchentlich auf Corona testen lassen, indem sie zu Hause in ein Röhrchen spucken und dieses in der Schule abgeben. Die Proben werden im Labor mittels PCR-Analyse ausgewertet. In den Unternehmen wurden bislang mehr als 10 000 Tests durchgeführt, dabei konnten 10 Infizierte aufgespürt werden. Aus den Schulen sind bislang über 11 000 Proben ausgewertet worden, eine infizierte Person wurde dabei entdeckt. Die geringe Positivrate ergibt sich, weil die Tests an symptomlosen Personen durchgeführt werden. Und vor allem: weil das Infektionsgeschehen stark abgeflacht ist. (ds) **Seite 7**

Fussball

Nationalmannschaft spielt im Norden

FRANKFURT Der Deutsche Fussball-Bund hat den Spielort für das WM-Qualifikationsspiel gegen Liechtenstein bekannt gegeben. Gespielt wird in Wolfsburgs VW-Arena. **Seite 21**

ANZEIGE

Einmal bezahlen,
nachfüllen gratis.
Ein Becher pro Person.

